

Pressemitteilung vom 20.11.2015

Der Kunstverein Förderverein für unter-und überirdische UrbanismusForschung/Fvf-uüiUF.e.V. führt parallel zur Regensburger Kunstmesse des Bundes der Bildenden Künstler BBK eine temporäre künstlerische Intervention in den Bushäuschen am Dachauptatz durch: Es ist eine Liste mit Namen von in das KZ-Dachau eingelieferten Regensburgern zu sehen, die notwendigerweise unvollständig ist und so auch einen Mangel an Information deutlich macht.

Zudem haben wir es uns erlaubt, eine Camouflage des Kunstmessenflyers anzufertigen (und an vielen Orten in der Stadt sowie bei der Kunstmesse selbst auszulegen), indem wir das auch auf dem Dachauptatz präsente Corporate-Design der Kunstmesse, bunte, spielerisch kombinierte Winkel, aufgreifen und durch willkürliche Kombinationen farbiger KZ-Winkel ersetzen. Diese Zeichen wurden von der SS zur Durchsetzung des Terrors in den Konzentrationslagern verwendet. In den Bushäuschen ist eine Legende zu den KZ-Wimpeln zu sehen. Auf der Rückseite der Karte befindet sich folgender Text:

Dachauptatz. Erinnerung gestalten

Der ehemalige Moltkeplatz lag mitten im NS-Machtzentrum: umgeben von der Gestapo-Zentrale am Minoritenweg, der NSDAP-Kreisleitung (heute IHK) in der Dr. Martin-Luther-Straße und vom NS-Rathaus (heute Neues Rathaus).

Domprediger Dr. Johann Maier, Josef Zirkel und Michael Lottner wurden hier am 23. April 1945 ermordet. Nach 1945 wurde dieser Platz in Dachauptatz umbenannt. Heute erinnert eine Stele nur an dieses Verbrechen.

Mit dem ersten Konzentrationslager in Bayern, das am 20. März 1933 auf Befehl des Polizeipräsidenten Himmler in Dachau errichtet wurde, begann die umfassende und systematische Verfolgung der politischen Gegner_innen des NS-Regimes.

Auch in Regensburg. Bereits im Juli 1933 wurden über 200 Menschen aus Regensburg und Umgebung, die verdächtigt wurden, sich nicht in die NS-Ordnung zu fügen, oder ihr Widerstand entgegengesetzt hatten, im Konzentrationslager Dachau erniedrigt und gequält. Viele jüdische Regensburger wurden nach dem Pogrom am 9. November 1938 dorthin transportiert.

Der zweite Kommandant im KZ Dachau, Theodor Eicke, entwickelte dieses KZ zur „Schule der Gewalt“ für alle anderen Lager. So festigten die NS-Eliten ihre Herrschaft und ebneten den Weg in den Raub- und Vernichtungskrieg und in den Holocaust. Hier lernten die SS - Männer, „anders denkende Menschen als minderwertig zu betrachten und sie kaltblütig zu ermorden. Die Umsetzung der nationalsozialistischen Theorien in blutige Realität nahm im Konzentrationslager Dachau ihren Anfang“ (Prof. Wolfgang Benz und Barbara Distel, die ehemalige Leiterin der Dachauer KZ-Gedenkstätte).

Heute, 82 Jahre nach der Errichtung des KZ Dachau, 70 Jahre nach der Befreiung von Faschismus und Krieg, erinnert am Dachauptatz nichts an diesen Zusammenhang der Menschheitsverbrechen. Kann das so bleiben?

Laut Stadtratsbeschluss vom 15.4.2015* soll der Dachauptatz nun im Sinne von mehr Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Wir halten es für dringend erforderlich, dass der Platz auch als Gedenkort gestaltet wird, der seinem Namen gerecht wird und an dem an die vielen Regensburger Bürger_innen erinnert werden kann, die vom NS-Regime verfolgt und ermordet wurden. Die Neuplanung soll von einer öffentlichen Debatte, die die künstlerische Gestaltung der Erinnerung einschließt, begleitet werden. Historiker, Architekten, Künstler, Opferverbände - jeder Bürger muss die Gelegenheit haben, sich zu beteiligen, damit der Dachauptatz seiner Bedeutung entsprechend würdig und eindrucksvoll gestaltet wird.

Anhänge und weitere Erklärungen:

Illustrierte Informationen zu der aktuellen Kunstaktion finden sie hier:

<http://europabrunnendeckel.de/?p=5018>

Weiteres Ziel unserer Kunstaktionen ist es eine öffentliche Ausschreibung zur Gestaltung dieses Platzes und damit eine öffentliche Befassung zu erreichen.

Die Karte: http://europabrunnendeckel.de/download/dachauptplatz_flyer.pdf

Das Plakat: http://europabrunnendeckel.de/download/dachauptplatz_dina0.pdf

Die Legende: https://de.wikipedia.org/wiki/Kennzeichnung_der_H%C3%A4ftlinge_in_den_Konzentrationslagern

.....

Informationen zu der unterbundenen Kunstaktion im Dachauptplatzbrunnen vom Juni 2015 finden sie hier im Netz: (Presseerklärungen, Fotos, Hintergrundinformationen zur Installation)

<http://europabrunnendeckel.de/?p=3028#dachauptplatzbrunnen>

..hier findet sich auch der

Stadtratsbeschluss vom 15.4.2015* zur Neugestaltung und beschränktem künstlerischen Wettbewerb am Dachauptplatz : siehe Regensburger Sitzungskalender oder auch etwas weiter unten im Blog:

http://europabrunnendeckel.de/download/dachauptplatz_beschluss_vorlage.pdf

Im Juni 2015 kettete der Fvfu-uüiUF.e.V.-Künstler Jakob Friedl bereits 36 Beton-Köpfe im Dachauptplatzbrunnen fest, um auf die Bedeutung des Ortes und dessen künftige Gestaltungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Es ging darum, einen bewussteren Umgang mit dem Gedenken am Dachauptplatz einzufordern sowie **Form und Inhalt des immer noch bevorstehenden „beschränkten“ künstlerischen Wettbewerbs zu kritisieren**. Bei einem beschränkten Wettbewerb dieser Art werden i.d.R 5 bis 7 Künstler von Stadt und BBK eingeladen und anschließend juriert. Die Ausschreibung ist nicht öffentlich.

Bei der Kunstaktion im Juni 2012 wurde dieses folgende Plakat aus dem Jahre 2012 als Installation umgesetzt, das damals den Beginn des Art BuZZ`I - Workshop „Wie gefährlich kann figürliche Bildhauerei sein?“ begründete:

<http://europabrunnendeckel.de/download/buz/KEPFzeichnen800.jpg>

Informationen zur den Aktivitäten des Fvfu-uüiUF.e.V. finden Sie auf der Webseite:

<http://europabrunnendeckel.de/>